

KAUFFMANN-AREAL / Vorschlag von Bündnis 90 / Die Grünen in Ebersbach
"Kultur, Kommerz, viel Öko und keine Billig-Bauten"

Das frühere Kauffmann-Gelände ist dem Erdboden gleich gemacht. Die momentane Mondlandschaft soll später die grüne Lunge der Stadt Ebersbach werden, ein Ort zum Wohnen, Verweilen und Einkaufen. Die Gemeinderatsfraktionen haben sich Gedanken zur Neugestaltung gemacht. Heute: die Grünen.

SUSANN SCHÖNFELDER

EBERSBACH "Kultur, Kommerz und jede Menge Öko", lautet die Devise der politischen Vereinigung Bündnis 90/Die Grünen im Ebersbacher Gemeinderat. Und "keine Billig-Bauten im Kauffmann-Viertel", fordern die drei Stadträte. Wie die anderen Fraktionen haben sich auch die Grünen Gedanken über die Neugestaltung des innerstädtischen Areals gemacht. Bevor das Stadtbauamt in den Ferien austüftelt, was auf der Industriebrache entstehen soll, machte die Gruppe deutlich, "was wir für unverzichtbar halten".

"Ebersbach braucht mehr Öko-Wohnungen", sind die Grünen zunächst einmal überzeugt. "Und zwar die besten, die es gibt" - in punkto Architektur, Materialien, Lärmschutz und Energieversorgung. Andere Städte würde vormachen, dass es funktioniert und dass es für ein solches Angebot einen Markt gebe, sind die Grünen überzeugt: "Familien wollen so was, aber auch ältere Semester und nicht zuletzt Singles." Die drei Stadträte sind sich aber auch bewusst, dass diese Häuser für Besserverdiener gedacht wären. Aber gerade diese Klientel will die kleinste Gruppierung im Gemeinderat "aus dem Einfamilienhaus auf der grünen Wiese wieder weglocken in unsere Stadtmitte". Dies sei nur "mit zukunftsweisender Qualität und nicht mit Billig-Bauten" möglich. Die drei Stadträte singen ein Hoch auf den Standort Kauffmann-Gelände: Der Zug fahre vor der Haustür in Richtung Stuttgart ab - mit großen Arbeitgebern und einem vielfältigen kulturellen Angebot. Übrigens seien Ökowohnungen nicht unsozial, betonen die drei Bürgervertreter. Es würden keine billigeren Wohnräume verdrängt, sondern zusätzliche geschaffen.

Die Grünen sind der Ansicht, dass in der Ebersbacher Stadtmitte Bildungs- und Kultureinrichtungen ihre Zentrale haben sollten. "In der Kauffmann-Villa, der alten Schreinerei und der ehemaligen Post müssen Musikschule, Volkshochschule, eine Kleinkunstabühne und ein gutes Restaurant mit Gartenwirtschaft (leicht) zu finden sein", fordert die Fraktion. Das Kauffmann-Viertel soll künftig die Adresse in Ebersbach zum Aus- und Weggehen sein. Nach der Devise: "Ebersbach braucht mehr (Ess-)Kultur".

Doch auch mehr Kommerz sei unheimlich wichtig in der Stadt, meinen die Grünen. "Häuser und Wege müssen so sein, dass man Lust bekommt, einen Einkaufsbummel durchs Kauffmann-Viertel zu machen." Die Fraktion könnte sich eine Markthalle ähnlich wie die in Nellingen vorstellen. Wochen-, Weihnachts-, Oster- oder Martinimärkte schweben den Grünen zur Belebung des Quartiers vor. "Der Musikverein oder das Akkordeonorchester könnten dort ihre Konzerte geben", denken die Fraktionsmitglieder laut nach. Die nächste Fußball-Weltmeisterschaft kommt bestimmt: das Gelände böte sich nach Meinung der Grünen zum Public-Viewing an. Platz zum Skateboarden oder Ballspielen könnte auf dem Areal, unter dem eine Tiefgarage Platz finden könnte, auch drin sein. "Im Rest des Viertels darfs dann übrigens gern ein bisschen grün werden."

Erscheinungsdatum: Dienstag 15.08.2006
Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)

